

niger Tage deutlich im Kurs gefallen sind (fünf bis zehn Prozent). Wer ausländisches Bargeld mitführt, sollte die Beschränkungen und Verbote beachten, die für eine Reihe von Ländern gelten — so zum Beispiel für den Ostblock, für Italien, Jugoslawien, Griechenland und für die Türkei. KS

Höchststand seit 1949 bei Adig

Am Jahresende 1975 verwaltete die „Allgemeine Deutsche Investment Gesellschaft mbH“ (Adig) 2,9 Milliarden DM. Damit hat das Unternehmen — so eine Adig-Pressinformation — einen Höchststand seit dem Gründungsjahr 1949 und einen Marktanteil von 19,6 Prozent (unter den Mitgliedern des Bundesverbandes Deutscher Investment Gesellschaften) erreicht. Den acht Investment-Fonds der Adig seien im zweiten Halbjahr 1975 gut 204 Millionen neue Mittel zugeflossen.

Hinzu gekommen seien Werterhöhungen der Fonds um 3,6 bis 15,9 Prozent durch Kurssteigerungen. Das stärkste Interesse fänden die drei in der Bundesrepublik anliegenden Aktienfonds sowie die beiden gemischten Fonds. KS

Konsumentenkredite: Starker Zuwachs

Intensive Werbung und starke Zinsermäßigung haben nach Auffassung der Deutschen Bank zu einem Aufschwung im Konsumentenkreditgeschäft ab dem zweiten Quartal 1975 geführt. Nach einer Stagnation seit 1973 konnte Ende 1975 ein Zuwachs von 16,5 Prozent (6,1 Milliarden DM) gegenüber dem Jahresanfang festgestellt werden. Zur Zeit würde beispielsweise, darauf weist die Bank hin, ein Ratenkredit von drei Jahren Laufzeit bei einem großen Kreditinstitut weniger als neun Prozent pro Jahr kosten — ungefähr die Hälfte von 1974. Wichtig für den Kreditnehmer sei, die

Zinsen zu vergleichen, da sich immer noch Zinsangebote behaupten konnten, die doppelt so hoch seien als der Durchschnitt. Im letzten Jahr sei die private Sparquote auf 17 Prozent gestiegen.

Da aus dem Unternehmensbereich keine große Kreditnachfrage gekommen sei, hätten die Banken nach anderen Ausleihmöglichkeiten gesucht.

Sparen und Kreditaufnahme für Konsumgüter schlossen sich keineswegs aus. Wachsende freiverfügbare Einkommensteile ließen beides zur gleichen Zeit zu. KS

Aus der pharmazeutischen Industrie

Neuer Hauptgeschäftsführer — Zu Beginn des Jahres 1976 hat Ministerialdirigent a. D. Prof. Dr. med. Hans Rüdiger Vogel (40) seine Arbeit als Hauptgeschäftsführer der Medizinisch Pharmazeutischen Studiengesellschaft e. V. (MPS) aufgenommen. Die MPS wird von sieben forschenden Unternehmen der pharmazeutischen Industrie getragen: Bayer AG, C. H. Boehringer Sohn, Boehringer Mannheim GmbH, Hoechst AG, Knoll AG, E. Merck und Schering AG. Sie bemüht sich darum, das Wissen um die Bedeutung medizinisch-pharmazeutischer Forschung und die vielfältigen Wechselbeziehungen zur Arzneimittelherstellung zu fördern und damit einen aktiven Beitrag zur Fortentwicklung des Gesundheitswesens zu leisten. Neben Prof. Vogel ist weiterhin Frau Helga Hennemann als Geschäftsführerin tätig. Prof. Vogel studierte in Freiburg und Mainz Medizin.

Ab Mai 1967 war er geschäftsführender Arzt der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und Mitglied verschiedener Ausschüsse der Bundesärztekammer. Nachdem er sich

für das Fach Physiologie im Oktober 1968 habilitiert hatte, wurde er Professor am Staatlichen Hochschulinstitut für Leibeserziehung und Leiter der Sportphysiologischen Abteilung. Im September 1971 erfolgte die Ernennung zum Leiter der Gesundheitsabteilung im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport des Landes Rheinland-Pfalz und Beförderung zum Ministerialdirigenten. In dieser Funktion, die Prof. Vogel bis Ende des Jahres 1975 innehatte, war er ab Januar 1975 Beauftragter der Arbeitsgemeinschaft der Leitenden Medizinbeamten der Länder und geschäftsführender Beamter der Konferenz der für das Gesundheitswesen zuständigen Minister und Senatoren der Länder.

Für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde ihm 1971 die Ernst-von-Bergmann-Plakette verliehen. Er ist Gründer der Landeszentrale für Gesundheitserziehung e. V. Rheinland-Pfalz, Mitglied des Deutschen Rates für Stadtentwicklung, Vizepräsident der Rheuma-Liga Rheinland-Pfalz, Mitglied des Senats der Akademie für ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz, Mitglied des Bundesgesundheitsrates und Vorsitzender des Ausschusses Strahlenschutz, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, Mitglied des Ausschusses Film in der ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Radium-Heilbad-AG Bad Kreuznach. Seit 1970 ist er Mitglied der CDU und war bis 1972 Mitglied des Bundesfachausschusses Sport.

Weiter ist er Mitglied des Bundesfachausschusses Gesundheitspolitik, Vorsitzender des Landesfachausschusses Gesundheitspolitik in Rheinland-Pfalz. Professor Vogel, Mitglied der Vereinigung der Deutschen Medizinischen Fach- und Standespresse, war bis August 1974 Fachredakteur des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES für den Bereich Physiologie und Sportmedizin. KI